

# WSV-Mitgliederinfo 2/2014



Wir wünschen  
allen WSV'lern ein frohes und ge-  
segnetes Weihnachtsfest sowie ei-  
nen guten Rutsch ins Jahr  
2015. *Der Vorstand*



Imer die Wahrheit zu sagen bringte-  
nem wahrscheinlich nicht viele  
Freunde, aber dafür die richtigen  
*John Lennon*

*Halte Abstand - und Du behältst den  
Überblick*  
*R. Hasenclever*

## Ehrenabend 2014

Auch in diesem Jahr hatte der Ehrenabend wieder eine gute Resonanz. Der Saal war gut gefüllt und nach der Begrüßung wurde zunächst die Ehrung der 30 Jubilare vorgenommen. Sie sind ein wichtiger Bestandteil eines Vereins - sie unterstützen uns durch ihre passive Mitgliedschaft als Förderer, aber auch durch ihr Engagement als Abteilungsleiter, Trainer oder im Vorstand - mitunter seit Jahrzehnten - in unseren Aufgaben und haben den Verein maßgeblich geprägt.

**10 Jubilare wurden für 10-jähriges Vereinsjubiläum ausgezeichnet und erhielten die Ehrennadel in Bronze, Urkunde, Blumenstrauß oder Weinpräsent**

Matthias Biegel, Maximilian Heider, Klaus Hennen, Solveig Krämer, Esther Krämer, Sabine Krevet, Dr. Jürgen Lüber, Nadine Selzer, Gabi Vetter, Mahto Weyand

**5 Jubilare feierten 25-jähriges Vereinsjubiläum und erhielten die Ehrennadel in Silber, Urkunde, Blumenstrauß oder Weinpräsent**

Kornelia Beyen, Matthias Landwehr, Gabriele Maier, Angela Pope, Hans Redig

**5 Jubilare wurden für 40-jähriges Vereinsjubiläum ausgezeichnet und erhielten die Ehrennadel in Gold, Urkunde, Blumenstrauß oder Weinpräsent**

Britta Blattner, Frieda Herweh, Briska Horstfeld, Stefan Sand, Heiko Weyand  
**5 Jubilare feierten ihr 50-jähriges Vereinsjubiläum und erhielten die Ehrennadel in Gold mit Eichenlaub, Urkunde, Blumenstrauß oder Weinpräsent sowie die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft**

Dieter Brechenser, Hans Lentz, Werner Müller, Christa Perrmann, Werner Redig

Aus persönlichen Gründen hatte Dieter Brechenser auf seine Ehrung verzichtet.

Helga Kilian, Anni Meinen, Ursula Sand, Horst Schüßler

Leider konnte Ursula Sand an diesem Abend nicht mit dabei sein, da sie bereits eine Auslandsreise zu ihrem Sohn gebucht hatte.

Ein herzliches Dankeschön ging auch an unsere Trainer, Übungsleiter im Breitensportbereich sowie unsere Abteilungsleiter. Nur durch ihr Engagement (ebenfalls teilweise schon seit Jahrzehnten) ist es uns möglich ein vielfältiges Breitensportangebot anzubieten und herausragende sportliche Erfolge zu erzielen. Nachfolgende Trainer erhielten Gutscheine, Blumen- oder Weinpräsente als kleine Anerkennung für ihre Arbeit:

Petra Weber (Kinderturnen), Angela Brechenser, Silvia Brechenser (Bodyforming), Gunter Saeger (AH), Werner Müller (Tischtennis), Joachim Stapler (Motorboot), Peter Pfeiffer (Sportbootabteilung)

Kanu-Polo: Gabi Vetter, Rainer Vetter, Achim Straub

Kanu-Rennsport: Dieter Brechenser, Bernd Brechenser, Nico Kruczak, Alina Altenbach, Andre Lortz, Jan Brechenser, Jacqueline Spitzer



Auch 2014 war eine Saison mit vielen sportlichen High-Lights und insgesamt 42 Sportler konnten am Ehrenabend für ihre sportlichen Leistungen ausgezeichnet werden. Besonders erfreulich war, dass in diesem Jahr viele junge Nachwuchssportler mit dabei sein konnten und dass die Arbeit mit den Talentaufbau/Talentfördergruppen Früchte trägt.

**Schüler B:** David von Allerwörden, Yannik Bauer, Sarah Bauer, Justin Brechenser, Philipp Reiber Lukas Schühle, Yannik Soballa, Simon Specht, Franka Thierfelder

**Schüler A:** Lisa Forg, Patricia Herrmann, Bastian Lulay

**weibl. Jugend:**

Nadine Karb, Lisa Weidner



männl. Jugend: Paul Machnik, Carlo Pfitzenreuther

Damen Junioren: Janina Steffan

Herren Junioren: Marco Brechenser, Marvin Dietrich

Leistungsklasse: Björn Bartel, Jan Brechenser, Dimitri Isaak, Timo Ries

Altersklasse: Heinz Pfitzenreuther

Sportliche Erfolge:

28 Hessenmeistertitel, 11 Süddeutsche Meister, 3 Vizemeister sowie 14 x Platz 3

4 x Platz 3 bei den Deutschen Meisterschaften

### Herausragend die Ergebnisse unserer Kanu-Polo-Damen

Annika Adler, Emily Bildat, Stefanie Geiger: Sie errangen den 1.Platz bei den Deutschen Meisterschaften in der 1. Bundesliga und waren Deutschland-Cup-Sieger in der Spielgemeinschaft mit PSC Coburg

Annika Adler, Emily Bildat wurden außerdem Weltmeister und gewannen den ECA-Cup mit der U 21 Damen Nationalmannschaft im Kanu-Polo. Eine Leistung, die nicht nur die Kanu-Polo-Abteilung mit Stolz erfüllt, sondern sie auch zu Aushängeschildern für unseren Verein macht – zumal es beide „Eigengewächse“ sind.

Der WM-Titel wurde bereits mit einem spontanen Empfang gefeiert, bei dem auch Vertreter der Stadt Lampertheim mit dabei waren und der Eintrag in das goldene Buch der Stadt Lampertheim erfolgte.

Für ihre herausragenden sportlichen Leistungen erhielten sie eine Ehrenurkunde sowie ein Präsent.

### **Die Kanu-Polo-Herren**

Christoph Fischer, Benjamin Kumpf, Achim Straub, Michael Vetter, Mahto Weyand und Manuel Born wurden Süddeutsche Meister und schafften mit ihrem 2. Platz bei den Deutschen Meisterschaften den Aufstieg in die 2. Bundesliga.

Christian Gabler – 9. Platz bei den Deutschen Meisterschaften und somit Klassenerhalt in der 1. Bundesliga

Nach dem offiziellen Ehrungsteil gibt es als Dankeschön an alle Geehrten, Trainer und Eltern ein Essen. Annette und Rudolf Spitzer hatten 200 Semmelknödel zubereitet, Klaus und Tina Heiler den Schwarzbierbraten und Spätzle. Unterstützt wurden sie bei den Vorbereitungen und der Essensausgabe von Peter Weber, Susanne Asel, Sonja und Volker Altenbach sowie Else Mittelstädtler. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer – das Essen war prima und es war natürlich schon ein enormer Aufwand erforderlich, um die rund 180 Gäste zu verköstigen.

Präsentationen aus dem Kanu-Polo-Bereich sowie die musikalische Umrahmung bei den Ehrungen und im Lauf des Abends durch Erik Messirek runden den Abend ab.



**DANKE:** an das Verpflegungsteam für das tolle und leckere Essen

....





## Termine 2014 / 2015

07.02.2015	Prunksitzung
14.02.2015	Kindermaskenball
06.03.2015	Mitgliederversammlung
19.04.2015	Saisoneröffnung
09 - 10. 05.2015	Kanutestival
14-05-2015	Vatertag
30 - 31.05.2015	Lampertheim Regatta
offen	Sommerfest mit Canadierrennen
17-11-2015	Ehrenabend

## Info vom Webmaster

1. Bilder sollten nicht größer 200 KB haben
2. Den Text bitte in einem Word Dokument

Kontakt: [Webmaster@wsv-lampertheim.de](mailto:Webmaster@wsv-lampertheim.de)

Für die Homepage werden gerne Eure Berichte von unserem Webmaster Rainer Vetter entgegengenommen.

Schickt zu Euren Bildern bitte immer noch eine kurze Beschreibung mit!

## Viele Sportler qualifizieren sich für Deutsche Meisterschaft

Große Erfolge konnte der Wassersportverein Lampertheim bei den Süddeutschen Meisterschaften im Kanurennspor in Mannheim feiern. Die Bilanz mit zwölf Goldmedaillen und vielen weiteren Podestplatzierungen war wieder einmal beeindruckend. Der überragende Athlet war Dimitri Isaak mit sieben Gold- und einer Bronzemedaille. Auch die Leistungsklassenfahrer Jan Brechenser und Björn Barthel waren in Topform und errangen über 200m und 500m jeweils die Silbermedaille. Jan Brechenser holte im Einer über 500m nochmals Bronze. Die Einläufe in den Viererrennen über 200m und 500m waren immer ganz knapp. Für Timo Ries und Marco Brechenser gab es noch eine Bronzemedaille.

Im Finale über 500m konnte bei Marco Brechenser nur das Zielfoto über Sieg und Platzierungen entscheiden. Der WSV-Sportler landete auf Platz drei. Seine Spezialstrecke sind aber die 200m, das unterstrich er mit seinem Finalsieg eindrucksvoll. Marvin Diederich erreichte beide Endläufe und belegte die Plätze sieben und acht. In den Viererrennen zusammen mit Carlo Pfitzenreuter und Paul Machnik gab es über 200m und 500m Bronze. In den Zweierrennen kamen Marco Brechener/Marvin Diederich und Fabian Höfle/Carlo Pfitzenreuter auf vordere Plätze. Beim letzten Zweierrennen über 4000m konnten Marco Brechenser und Carlo Pfitzenreuter immer an der Spitze fahren und dieses Rennen gewinnen.

Die Damen-Juniorinnen fuhren über die 200m in den vorderen Rängen mit. Im Zweier kamen Janina Steffan und Kira Al-Saadi auf einen guten vierten Platz. Zusammen mit Lea Kiebel und Nadine Karb gab es ebenfalls Rang vier. Sehr spannend machte es Janina Steffan im Einer über die 200m. Nach einem durchwachsenen Start gab es noch Bronze. Der Jugendfahrer Paul Machnik musste von seinem Trainer zu einem Einsatz über 1000m überredet werden, fuhr aber ein gutes Rennen und wurde mit Silber belohnt. Dass er aber eigentlich ein Sprinter ist, zeigte er dann im 200m-Finale, in dem er überlegen die Goldmedaille gewann. Im Zweier mit Daniel Lange war Paul Machnik nicht in der Favoritenrolle, weil man gegen einige Boote in diesem Jahr schon verloren hatte. Aber das Duo war auf den Punkt fit und ließ der Konkurrenz keine Chance. Die Jugendfahrerinnen Nadine Karb und Lisa Weidner versuchten, nach einem Jahr Trainingspause wieder nach vorne zu kommen: Mit zwei Finalplätzen wurden die ersten Schritte getan



Einen harten Kampf führte Lisa Forg, um sich für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren. Nicht alles lief glatt, erst der dritte Platz über 100m brachte ihr den Startplatz bei der Deutschen Meisterschaft. Dieses Ziel erreichten ihre Mannschaftskolleginnen Patricia Herrmann und Riccarda Lulay trotz guter Leistungen nicht. Den männlichen Schüler Bastian Lulay hat der Wassersportverein 2014 nach Kaiserslautern ausgeliehen. Er gewann in den Vierern über 500m und 2000m die Bronzemedaille und konnte sich auch im Einer für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren. Nach diesen Erfolgen gab es einen Tag Trainingspause. Nun läuft schon konzentriert die Vorbereitung zur Deutschen Meisterschaft in Hamburg.



# DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN

## Dreimal Bronze für WSV Lampertheim / Machnik und Isaak auf dem Treppchen

HAMBURG - (red). Der Deutsche Kanu-Verband feiert 2014 sein 100-jähriges Jubiläum. Seine Geburtsstätte war Hamburg. Deshalb wurden die Deutschen Meisterschaften 2014 im Kanurennsport auch in die Hansestadt vergeben. Die Organisatoren gaben sich alle Mühe, eine würdevolle „DM“ durchzuführen. Alles funktionierte nahezu perfekt. Jedoch hatten die Macher keinen Einfluss auf das Wetter, denn das war weniger gut.

Die Leistungen der Sportler vom Wassersportverein Lampertheim beeinflussten die Witterungsbedingungen allerdings kaum. Dem Jugendfahrer Paul Machnik traute man durch seine Vorleistungen im Kajak-Einer über die 200 m gute Endlaufchancen und eine gute Platzierung zu. Im Vorlauf zeigte er, dass er diesem Anspruch auch gerecht werden kann. Schon diesen Vorlauf fuhr er mit einer starken Erkältung, es wurde noch schlimmer: Einen Tag vor dem Semifinale bekam er am Abend Fieber. Dadurch war sein Einsatz akut gefährdet. Am Tag des Semifinals gab es aber die Entwarnung. Das Fieber war weg, und Paul Machnik fuhr ein überzeugendes Rennen mit einem Sieg und dem verbundenen Einzug ins Finale. Zum Finale war nun noch ein Tag Zeit und die Hoffnung, dass die Krankheit sich noch ein bisschen bessert.

Gebete werden erhört Die Gebete wurden erhört, Machnik kam in ganz guter Verfassung am Morgen zum Rennen. Wie immer konnte er sich mit seinem guten Start ganz vorne im Feld einordnen und errang eine umjubelte Bronzemedaille für den Wassersportverein. Auch in den Zweier-Rennen über 500 m der Jugendklasse lief es für Paul Machnik und Daniel Lange optimal – Sieg im Vorlauf und Sieg im Semifinale. Im Finale fuhr der Zweier der RG Hessen wieder ein beherztes Rennen und konnte die guten Laufeigenschaften des Bootes nutzen. In einem sehr knappen Zieleinlauf gab es eine weitere Bronzemedaille für Paul Machnik.

Trainer Dieter Brechenser weinte etwas der knapp verpassten Silbermedaille nach. Doch schon im nächsten Rennen für den Wassersportverein war er wieder vollauf zufrieden: Hier fuhr Dimitri Isaak vom WSV im Kajak-Vierer in der Herren-Leistungsklasse über 1000 m. 100 Meter vor dem Ziel lag Isaak mit noch fast einer Bootslänge Rückstand auf Platz vier, doch der Traum von einer Medaille setzte ungeahnte Kräfte frei. So gab es eine weitere Bronzemedaille für den Wassersportverein mit einem Vorsprung von gerade mal zwei Hundertstel Sekunden. Über die 200 m im Kajak-Zweier gingen Björn Barthel und Jan Brechenser an den Start.



Durch eine tolle Leistung im Vorlauf konnten sich die beiden das Semifinale ersparen und fuhren direkt ins Finale. Dort ging es ganz eng zu, Medaillen und Platzierungen konnten erst übers Zielfoto erkannt werden. Für Björn Barthel und Jan Brechenser reichte es zu Platz acht, mit dem sie sehr zufrieden waren. Die Junioren Marco Brechenser, Marvin Diederich, Fabian Höfle und Carlo Pfitzenreuter kämpften etwas unglücklich. Brechenser kentert Dreimal kamen sie im Semifinale auf Platz vier, nur drei Boote kamen aber ins Finale. Zum Abschluss im Langstreckenrennen lag Marco Brechenser an der ersten Wende in aussichtsreicher Position auf Rang drei, eine Kenterung machte aber alle Träume zunicht. Hoch anrechnen musste man ihm, dass er ans Ufer schwamm und das Rennen zu Ende fuhr. Die Schüler des Wassersportvereins, Lisa Forg und Bastian Lulay, qualifizierten sich im Kanumehrkampf für die Deutschen Meisterschaften. In den Disziplinen an Land zeigte Lisa Forg durchschnittliche Leistungen, auf dem Wasser sollte es nun besser werden. Im ersten Rennen über 2000 m lagen alle 40 Teilnehmerinnen schon am Start, das Rennen wurde aber wegen eines Gewitters abgebrochen. Nach einer Stunde durften alle wieder aufs Wasser. Endlich ging es los. Für Lisa war das Vorprogramm zu diesem Rennen etwas zu hart, sie schloss es mit einem 22. Platz ab, was nicht ganz ihrem Leistungsvermögen entspricht. Dieses zeigte sie dann aber im Sprint, der letzten Disziplin des Mehrkampfs. Hier belegte sie einen hervorragenden achten Platz. Lea Kiebel ging im Einer über die 200 m an den Start, konnte nicht ganz ihre Trainingsleistungen bestätigen und schied in den Vorläufen aus.

## Weltmeistertitel für WSV-Damen 2014

### Annika Adler und Emily Bildat holen WM-Gold mit der U21-Nationalmannschaft



Bei der Kanupolo-Weltmeisterschaft im französischen Thury-Harcourt standen die beiden Lampertheimerinnen Annika Adler und Emily Bildat erneut im Aufgebot der deutschen U21-Nationalmannschaft

Als amtierender Europameister legte die Mannschaft zu Beginn der Titelkämpfe gleich furios los: Gegen Kanada, Singapur, Niederlande, Polen und Neuseeland gab es deutliche Siege.





Lediglich gegen Großbritannien, als sich Emily Bildat verletzte und kurzzeitig aussetzen musste, gab es ein 4:4 Unentschieden. Im letzten Vorrundenspiel gegen den EM-Finalgegner Frankreich ging es nur noch darum, wer als Erster oder Zweiter ins Halbfinale erreicht, so dass die Niederlage gegen den Gastgeber nicht weiter ins Gewicht fiel.





Im Halbfinale gegen das Inselteam zeigte das deutsche Team dann, wieder mit Emily im Tor, was in ihr steckt und siegte überlegen mit 7:3 – das Endspiel war erreicht.

Im Finale erzielte dann Annika schon in der 1. Minute das wichtige 1:0 für Deutschland. So mussten die Französinnen ständig einem Rückstand hinterherlaufen.





Nach einem 3:2 Halbzeitstand erhöhte das deutsche Team auf 5:2 und Emily im Tor ließ nur noch einen Gegentreffer zu, so dass die deutsche Mannschaft am Ende mit 5:3 siegte und nach dem EM-Titel 2013 auch die Weltmeisterschaft 2014 gewann.

Die Freude der Mannschaft, der mitgereisten Angehörigen und Fans, aber auch der in Lampertheim mitfiebernden WSV-ler, kannte keine Grenzen.

Rainer Vetter

## Turniersieg beim ECA-Cup für WSV-Damen

Herren werden Dritter beim Turnier in Radolfzell

Am 28./29. Juni fand im belgischen Mechelen der ECA-Cup für Nationalmannschaften statt. In der Klasse Damen U21 war der WSV Lampertheim durch die beiden Europameisterinnen Emily Bildat und Annika Adler vertreten.

In der Vorrunde gab es Siege gegen Frankreich (2:1), Holland (10:1) und Polen (7:1), dazu ein Unentschieden gegen England (4:4). Nach einem 4:0 im Halbfinale kam es im Endspiel zur Wiederholung des EM-Finales von 2013 gegen Frankreich. In dieser Begegnung, die sich zum Klassiker entwickelt, siegten die Deutschen Damen mit 6:5 und wurden somit Sieger des ECA-Cups.



Die männlichen Polospieler des WSV waren, wie jedes Jahr Ende Juni, in Radolfzell beim 15. Internationalen Bodensee-Turnier.

Bei den Schülern waren Spieler aus Philippsburg, Radolfzell, Coburg und Lampertheim am Start. Nach 5 anstrengenden Spielen konnten die WSV'ler den 2. Platz hinter dem SKC Philippsburg belegen.

Es spielten: Nils Miksch, Jan Stöckigt und Pascal Yurtsever.

Die Jugend hatte bei ihren Begegnungen nicht das Glück auf ihrer Seite: allein 3 Spiele wurden nur mit einem Tor Unterschied verloren. Im Halbfinale gegen die Schweizer U16-Auswahl stand es nach Ende der Spielzeit Unentschieden und es gab Verlängerung.



Auch hier unterlag der WSV nach Golden Goal mit 4:5 und musste sich nach einem weiteren Unentschieden gegen den Gastgeber und einem 2:3 mit dem 5. Platz zufrieden geben.

Es spielten: Mazlum und Timur Durmaz, David Anacker, Max Köster, Thomas Scherer, Lucca Jäger und Alexander Weishäupl.

Die Herrenmannschaft fertigte den ASV Horb 9:2 ab, gegen TWF Pfyn/Schweiz gab es ein 8:2 und gegen Neckarsulm ein 3:2. Gegen die Bundesligamannschaft des KC Radolfzell zog man sich mit 4:6 achtbar aus der Affäre. Während der Gastgeber sich durch ein 6:2 gegen Neckarau den Turniersieg sicherte, belegten die Männer vom Altrhein durch ein grandios herausgespieltes 10:1 gegen den KC Wetter, immerhin auch mit einigen Bundesligaspielern angetreten, den 3. Platz.

Es spielten: Achim Straub, Benjamin Kumpf, Christian Gabler, Michael Vetter, Mahto Weyand und Viktor Warkentin.

Rainer Vetter

## WSV-Damen werden sensationell Deutscher Kanupolo-Meister

Herren unterliegen erst im Finale und steigen in die 2. Liga auf

Bei der Deutschen Kanupolo-Meisterschaft 2014, die auf der Regattabahn Duisburg-Wedau ausgetragen wurde, war der Wassersportverein Lampertheim mit seinen teilnehmenden Sportlern überaus erfolgreich.



Die Lampertheimer Spielerinnen Stefanie Geiger, Emily Bildat und Annika Adler, die für den PSC Coburg starten, setzten sich bei den im Modus Best of 3 ausgetragenen Playoffs zunächst im Viertelfinale klar gegen den WSF Liblar durch. Auch im Halbfinale gegen den SKC Philippsburg wurden nur 2 Spiele benötigt, um die Finals zu erreichen.

Dort kam es dann zum Aufeinandertreffen des Aufsteigers aus Coburg mit dem Titelverteidiger aus Göttingen.

Das 1. Spiel stand nach der regulären Spielzeit 4:4, in der Verlängerung erzielte der PC Göttingen das entscheidende Golden Goal und gewann somit 5:4.



Die 2. Begegnung endete mit 4:2 für den PSC Coburg, so dass die Entscheidung im 3. Spiel fallen musste. Nach einem ständigen Hin und Her konnten sich die Damen aus Lampertheim und Coburg gegen Ende absetzen und gewann mit einem 8:5 die Deutsche Meisterschaft 2014.



Die WSV-Herren wurden ungeschlagen Erster ihrer Vorrundengruppe. Im Halbfinale, das über den Aufstieg entschied, ließen sie von Anfang an keine Zweifel aufkommen, besiegten KP Bremen klar und verdient mit 4:1 und sicherten sich so den Aufstieg in die 2. Liga.

Das abschließende Finale wurde unglücklich mit 2:4 gegen RSV Hannover verloren. Hier machte sich der Kräfteverschleiß nach 3 Tagen mit nur 5 Mann ohne Auswechselspieler bemerkbar.

Es spielten: Achim Straub, Benjamin Kumpf, Christoph Fischer, Mahto Weyand und Michael Vetter.



Christian Gabler gewann in der Bundesliga mit dem KC Wetter nach dem Verpassen der Play Offs in der Abstiegsrunde alle Spiele und kam so noch auf den 9. Platz, verbunden mit dem Klassenerhalt.

Rainer Vetter

# Was ist Deutschland sein Leistungssport wert?

.Der internationale Konkurrenzkampf im Spitzensport wird immer härter, deutsche Leistungssportler drohen durch ineffektive Strukturen ins Hintertreffen zu geraten. Was ist dagegen jetzt zu tun? Von Jens Hungermann <<http://www.welt.de/autor/jens-hungermann/>>

"Welchen Spitzensport wollen wir? Vor dieser Frage werden sich die Politik, der organisierte Sport und die Gesellschaft nicht drücken können." Mit diesen Schlussworten beendete die Vorsitzende im Sportausschuss, Dagmar Freitag (SPD), am späten Montagnachmittag eine gut dreistündige öffentliche Anhörung im Bundestag. "Neue Strukturen für die Spitzensportförderung" lautete das Zukunftsthema – es war eines, das ohne Frazezeichen formuliert war. Fast kommt es einer Aufforderung gleich.

Die vergangenen beiden Auflagen der Olympischen Spiele – London 2012 im Sommer und Sotschi 2014 im Winter – haben der sportverliebten Nation nicht nur vor Augen geführt, dass die Wettbewerbsdichte auf internationalem Niveau in vielen Sportarten immer höher wird. Sondern auch, dass deutsche Leistungssportler in diesem Wettbewerb zunehmend ins Hintertreffen geraten. Ein Blick auf das plakativste Messinstrument – den olympischen Medaillenspiegel – zeigt: Bei Winterspielen gab es zuletzt 43 Prozent, bei Sommerspielen 66 Prozent weniger Medaillen als vor 26 Jahren. Die Diskussion über neue Sportförderstrukturen im Lande ist nicht neu, doch scheint sie drängender denn je. "Der Rückgang olympischer und paralympischer Medaillen seit 1988 bis heute stellt einen klaren Negativtrend dar. Ursachen können nur systemischer Natur sein, nicht zufällig", meint Joachim Mester, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Forschungszentrums für Leistungssport Köln.

Mesters Urteil zum Status quo ist verheerend: "Von einem 'Leistungssportstandort Deutschland' kann kaum noch gesprochen werden." Der Sportwissenschaftler moniert u.a. mangelnden Wettbewerb im Betreuungssystem, eine an Zuständigkeiten statt an Kompetenzen ausgerichtete Förderung auf Bundesebene und unzureichende Einbindung wissenschaftlicher Einrichtungen.

Arndt Pfützner, Direktor am Leipziger Institut für Angewandte Trainingswissenschaft, fordert eine Professionalisierung und Systematisierung des deutschen Leistungssports. Er meint: "Deutschland braucht eine Leistungssportstrategie" – womit klar wird: Bislang hapert es daran offenbar.

## **Wer führt eigentlich den deutschen Leistungssport?**

"Wir brauchen ein klares, nationales, von der Politik getragenes Ziel", sagt auch Christoph Niessen, Vorstandsvorsitzender im Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB). Sind der Maßstab zur Beurteilung deutscher Spitzensportresultate nun möglichst viele Medaillen? Oder sind sie es eben nicht? "Es gibt keinen breiten Konsens darüber – auch weil es keine breite Diskussion darüber gibt", kritisiert Niessen.

Niessen stichelt: "Man weiß gar nicht so genau, wer den deutschen Leistungssport eigentlich führt." Der Dachverband Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)? Oder doch die Politik in Gestalt der Abteilung Sport im Bundesinnenministerium?

Bei aller Berechtigung des föderalen Sportsystems der Bundesrepublik neigt die Steuerung des Spitzensports zum Zerfasern, Zersplittern, zum Kleinklein – und damit zu Ineffektivität und Reibungsverlusten. Der für gewöhnlich nicht eben behände (re)agierende DOSB weiß um das Problem, hat bereits verschiedene Konzepte aufgelegt, doch trauen Fachleute dem

Dachverband in seiner aktuellen Konstellation offenkundig einen großen Wurf nicht zu. Die sich abzeichnende Strukturreform des DOSB mit einem hauptamtlichen Management unter Kontrolle eines ehrenamtlichen Aufsichtsrats scheint angesichts der Herausforderungen überfällig.

Nicht nur Niessen ist ein eindeutiger Befürworter der Reform: "Wenn ich Erfolg haben will im Spitzensport, muss ich unternehmerisch arbeiten", dozierte der LSB-Mann Montag im Sportausschuss, "denn Sport ist ein Produkt wie andere Hochtechnologieprodukte auch."

Dabei gehe es nicht "um die Diskreditierung von Ehrenamt. Sondern es geht darum, dass ein Produkt im globalen Wettbewerb zu maximalem Erfolg geführt werden soll. Das muss aus meiner Sicht ein hauptberufliches Management leisten, auf Basis von konkreten Zielvorgaben".

Eine Diskussion über neue Strukturen in der Spitzensportförderung sei jedoch "nur dann zielführend, wenn die notwendigen Mittel für einzelne erkantte Korrekturen und Notwendigkeiten bereitgestellt werden", merkt der DOSB-Athletensprecher Christian Breuer zu Recht an.

## **Diskussion um die Verteilung der Förderung**

Tatsächlich ist es ja die Gretchenfrage: Was ist Deutschland sein Leistungssport wert? Gut 130 Millionen Euro beträgt die jährliche Förderung durch das Bundesinnenministerium.

Ginge es nach den unter zunehmend höheren Anforderungen ächzenden Sportfachverbänden oder den vom Bund alimentierten wissenschaftlichen Einrichtungen wie IAT und FES.

(Institut für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten), dürfte es gern deutlich mehr sein.

In der haushaltspolitischen Realität jedoch sollen viele Verbände mit gleichen (oder gar schrumpfenden) Etats bei wachsender Anzahl internationaler Wettkämpfe möglichst herausragende Erfolge in Serie feiern. Eine Rechnung, die schwerlich aufgehen kann.

"Eines muss uns klar sein: Wenn wir keinen Mittelaufwuchs bekommen, darf dieser Prozess nicht auf Kosten der erfolgreichen Sportarten gehen", barmte der Alpindirektor im Deutschen Skiverband, Wolfgang Maier, im Sportauschuss. Der DOSB-Leistungssportdirektor Bernhard Schwank hingegen kündigte an: "Wir werden im Wintersport möglicherweise harte Entscheidungen treffen müssen."

Mit erkennbarem Verve hat sich DOSB-Präsident Alfons Hörmann in den ersten zehn Monaten seiner Amtszeit daran gemacht, Reformpotenzial auszuloten. Den deutschen Leistungssport sieht er "am Scheideweg": "Marginale Korrekturen würden lediglich zu einem 'Weiter so' führen.

Sowohl im Sommer wie im Winter verlieren wir tendenziell an Bedeutung", warnte Hörmann im Interview mit der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung". Eine Konzentration auf einige wenige, maximalen Erfolg versprechende Sportarten lehnt er indes ab.

### **Leistungssport als Wagnis**

Ohnehin müsse sich ein Weltmeister in spe – und sein familiäres Umfeld – heute mehr denn je fragen, ob er das Wagnis Leistungssportkarriere überhaupt eingehen möchte. Die Unsicherheit, ob diese Karriere Erfolg zeitigt, liegt im Wesen des körperlichen Ressourcen fressenden Spitzensports begründet; die Unsicherheit, ob eine solche Sportkarriere wirtschaftlich zu verkraften ist, im System.

Gäbe es die Deutsche Sporthilfe nicht, wer weiß, wie viele Sportkarrieren hierzulande vorzeitig beendet gewesen wären. Montag zeichnete Bundeskanzlerin Angela Merkel die Stiftung für deren Initiative "Sprungbrett Zukunft" aus. Am selben Tag wurde die neue Internetplattform "Praktikantenbörsen" gestartet, auf der sich Sporthilfe-geförderte Athletinnen und Athleten vor allem mittelständischen Unternehmen als Mitarbeiter auf Zeit vorstellen können.

"91 Prozent der A-Kader-Athleten fühlen sich nicht ausreichend auf das Leben nach dem Sport vorbereitet, ergab eine Studie der Deutschen Sporthilfe aus dem Jahr 2013", sagt Vorstandschef Michael Ilgner. Es sind diese jungen Sportler, die Deutschland im Trainingsanzug bei internationalen Sportgroßereignissen vertreten. Ihnen das Gefühl zu geben, dass die Förderstrukturen effektiv und auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind – auch darum muss es bei allem mehr oder minder vorhandenen Reformmeifer in Politik und Sportführung gehen.



## Arbeitseinsatz 2014 beim WSV



Der heftige Sturm im Oktober 2014 hat seine Spuren auch beim WSV Gelände hinterlassen. An 2 Samstagen wurde ein Arbeitseinsatz geplant, aus allen Abteilungen wurde Hilfe geleistet. Da die „Mittwochsmänner“ leider immer weniger werden, sind wir in Zukunft auf weitere solche Einsätze angewiesen.

Wir bitten jetzt schon

um Eure Hilfe .....



## Karneval Kampagne 2014/2015

„Nach der Prunksitzung ist vor der Prunksitzung“, wer kennt diesen Spruch nicht?

Auch bei uns heißt es wieder: „Ran an die Stifte jetzt wird geplant, diskutiert und Spaß gehabt“!

Bei unseren Elferratstreffen 1x im Monat von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr kann jeder Narre seinen kreativen Gedanken freien Lauf lassen, sei es das Motto, die Bühnengestaltung oder einfach nur das Einbringen bei den ganzen Themen die auf den Tisch kommen. Mancher denkt sich vielleicht es wäre wenig Arbeit die dahinter steckt, so ist es nicht es gibt das Bühnenbild, das Aufbauen in der Halle und das Dekorieren damit der Abend ein voller Erfolg wird! Aber im Team kann man alles meistern!

Im Jahr 2015 läuft unsere Sitzung unter dem Motto:

### **„New York, Tokio, Lampertheim, am Altrhein da sind wir daheim“**

Da wir jedes Jahr einige Karnevalsbegeisterte unter uns haben und unsere Programmfpunkte selbst auf die Beine stellen können, dürft ihr Euch wieder auf einen schönen Abend in der WSV Halle freuen.

**„Der Karneval ist ein Fest, dass dem Volke eigentlich nicht gegeben wird, sondern das sich das Volk selbst gibt“ sagte Johann Wolfgang von Goethe einmal.**

In diesem Sinne, falls jemand unter Euch ein richtiger Fastnachter ist, dessen kreative Ideen einfach aus Ihm heraussprudeln oder der einfach nur Spaß an diesen besonderen Feiertagen hat – meldet euch wir haben viel zu bieten:

Die Termine für die kommende Kampagne sind:

07. 02. 2015      Prunksitzung

14. 02. 2015      Kindermaskenball

## **Unsere Tanzgruppen:**

Altrhein Schnouge unter der Leitung von Christa Müller und Gerd Packlin  
Party Dancer unter der Leitung von Alina Altenbach und Brigitte Stapar  
Dammdeppen unter der Leitung von Melina Weber  
Männerballett unter der Leitung von Sonja Altenbach, Alina Altenbach  
und Melina Weber

## **Unsere Büttenredner:**

Kätha und Dina oder auch Gaby Selzer und Tanja Al-Saadi  
Die Olle Dolle oder auch Christa Müller  
Hans-Peter Deubel und Karl-Heinz Münch  
Nadine Selzer

Wir freuen uns auf eine schöne und erfolgreiche Kampagne 2015.  
Darauf ein dreifach donnerndes HELAU !



**Kartenbestellung  
bei Christa Müller  
Tel. 06206/ 56252.**

Christa Müller

## Liebe Ehrenmitglieder!

Auf unserer Mitgliederversammlung am 28.03.2014 stand auch die Änderung unserer Satzung in § 7 Absatz 7 auf der Tagesordnung. Die Ehrenmitglieder waren in den letzten 13 Jahren beitragsfrei. Durch die Vielzahl der Ehrenmitglieder sind dem Verein in diesem Zeitraum rund 30.000 € an Beitragseinnahmen entgangen. (Dabei wurden die Spendenbeiträge, die zum Teil geleistet wurden natürlich berücksichtigt). Weiterhin müssen auch für beitragsfrei gestellte Mitglieder Beiträge an den Landessportbund sowie an den Hessischen und Deutschen Kanuverband abgeführt werden. Aufgrund der demographischen Entwicklung sind im Verein auch zukünftig Beitragsrückgänge zu erwarten. Dem gegenüber stehen auch in den nächsten Jahren umfangreiche Sanierungsmaßnahmen (Einbau einer neuen Heizung, Dämmungsmaßnahmen, Sanierung der Lüftungsanlage, Einbau einer Deckenstrahlheizung mit moderner Beleuchtung).

Nach eingehender Beratung wurde deshalb der Antrag auf Satzungsänderung in der Mitgliederversammlung gestellt. Der Gesamtvorstand formulierte den Antrag die Satzung in § 7 Absatz 7 von „Ehrenmitglieder sind beitragsfrei“ in „Ehrenmitglieder zahlen einen geminderten Beitrag in Höhe des Schülerbeitrags“ zu ändern.

Dieser Beschluss wurde dann in der Mitgliederversammlung auch mit der nötigen 2/3 Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gefasst. Weiterhin wurde festgelegt, dass diese Regelung ab dem 01.01.2015 gelten soll und zwar für alle Ehrenmitglieder.

Diese Satzungsänderung wurde beim Registergericht Darmstadt angemeldet – Einladung mit Tagesordnung, Unterschriftenliste, Protokollschrift sowie Alt - und Neufassung der Satzung eingereicht und rechtlich geprüft. Das Registergericht hat die Satzungsänderung eingetragen und sie ist somit rechtskräftig.

Das bedeutet, dass wir die neuen Ehrenmitglieder, die auf dem Ehrenabend 2014 geehrt und ernannt wurden, wie gewohnt im Januar 2015 mit einziehen, nur mit dem Schüler- statt mit dem Erwachsenenbeitrag.

Da wir von den anderen Ehrenmitgliedern zum großen Teil noch nicht die neuen Kontodaten (IBAN, BIC) besitzen, wollen wir diesen Beitragseinzug erst ab April 2015 vornehmen. Wir bitten darum, diese Daten unserer Schriftführerin Claudia Kirchenschläger mitzuteilen (E-Mail: [mitgliederverwaltung@wsv-lampertheim.de](mailto:mitgliederverwaltung@wsv-lampertheim.de) oder telefonisch: 06206/53116).

Alle Mitglieder, die bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Daten übermittelt haben, erhalten eine Rechnung.

Wir bitten um euer Verständnis für diese Entscheidung und hoffen, dass ihr trotzdem auch weiterhin dem Wassersportverein verbunden bleibt.

## BASF Unternehmen spendet 4 000 Euro für Kanuakademie



Quelle: LAMPERTHEIMER Zeitung - (red/aheu).

Viele Vereine treibt die Sorge um, dass der Nachwuchs eines Tages ausbleiben könnte. In Zeiten vollbepackter Stundenpläne und geändertem Freizeitverhalten der Jugendlichen fällt die Bindung an einen Verein vielleicht etwas schwerer. Der Lampertheimer Wassersportverein (WSV) und der Kanuclub (KCL) haben mit der Kanuakademie ein ganz eigenes Konzept entwickelt, um Schüler der dritten bis siebten Klassen an den Kanusport heranzuführen und Schule wie Sport besser miteinander zu verbinden. So bietet die Kanuakademie neben dem Training auch ein gemeinsames Essen sowie eine Hausaufgabenbetreuung an. Bis zu 20 Kinder haben in der Kanuakademie Platz. Nun ist auch die BASF auf das Projekt aufmerksam geworden und hat die Kanuakademie jüngst im Gesellschaftshaus des Unternehmens mit einer Sportspende bedacht.

Mit einer Gesamtfördersumme von 50 000 Euro unterstützt das Unternehmen die Sportvereine dabei, innovative und zukunftsfähige Vereinsprojekte zu entwickeln und professionell umzusetzen. Die Leiterin der Abteilung Social Engagement & Work-Life Management der BASF, Karin Heyl, überreichte die Spendenbriefe an die BASF-Paten und Vereinsvertreter der Projekte. Mit dem

Sportspendenprojekt fördert BASF Sportvereine, die sich mit innovativen Konzepten für die Zukunft aufstellen wollen. „Sportvereine nehmen in unserer Gesellschaft eine bedeutende Rolle ein, stehen heute jedoch vor komplexen Herausforderungen“, erklärte Heyl. „Die Art, wie sich die Mitglieder für ihre Vereine engagieren, hat sich stark verändert und der Altersdurchschnitt ist gestiegen. Um ihre Attraktivität und Zukunftsähigkeit zu sichern, müssen Sportvereine nachhaltige Vereinsstrategien entwickeln. Dabei wollen wir sie unterstützen“, so Heyl weiter.

Die BASF bietet den prämierten Vereinen neben einer einmaligen zweckgebundenen Spende eine individuelle Schulungsmaßnahme zum Thema „Projektorganisation und Projektmanagement“ an. „An guten Ideen mangelt es in den Sportvereinen oftmals nicht. Es ist jedoch wichtig, dass die Planung und die Organisation professionell und zielgerichtet durchgeführt werden. Dazu gehört auch, fachspezifische Arbeitsteams zu bilden, ein Projekt solide zu konzipieren und umzusetzen. Dies können die Teilnehmer in den Schulungen erlernen und im Rahmen ihrer eingereichten Projekte anwenden“, sagt Dr. Markus Gomer, Leiter der Einheit Fitness & Health Prevention der BASF. Das Unternehmen fördert mit dem Sportspendenprojekt 2014 bereits zum neunten Mal innovative Projekte von Sportvereinen in der Region. Insgesamt wurden bisher 150 Vereine prämiert und über 500 000 Euro ausgeschüttet.



BASF-Mitarbeiter, die sich in Vereinen als Mitglieder engagieren, übernehmen dabei eine Patenfunktion und bilden so das Bindeglied zwischen Verein, Unternehmen und Projektleitung. Bei dem diesjährigen Sportspendenprojekt haben im Bewerbungszeitraum von Juni bis September 45 Vereine aus der Metropolregion ihre Konzepte eingereicht. Zu den wichtigsten Anforderungen gehörte eine umfassende Projektbeschreibung mit Zeit- und Kostenplan. Zusätzlich wurden die Machbarkeit, der Innovationsgehalt und die längerfristige Wirkung des Projekts bewertet. Die Projekte konnten sowohl vereinsintern als auch in Kooperationen mit weiteren gemeinnützigen Institutionen, wie anderen Sportvereinen, Schulen oder Kommunen, angelegt sein.

Aus allen Einsendungen wählte eine Jury der BASF 15 Konzepte aus. Die Gewinner, zehn Vereine aus der Pfalz, drei aus Baden-Württemberg und zwei aus Hessen, können nun mit der Umsetzung beginnen. Für Bernd Brechenser, dem Ersten Vorsitzenden der Kanuakademie, ist die BASF-Sportspende eine „besondere Anerkennung für unsere geleistete Arbeit“. Über die Würdigung freue er sich sehr. Von den 50 000 Euro, die im Spendentopf waren, erhalte die Kanuakademie 4 000 Euro.

Quelle Lampertheimer Zeitung u. BASF Marketing Abt.



## Regatta in Kleinheubach



Die Generalprobe für die süddeutschen Meisterschaften die in zwei Wochen in Mannheim stattfinden ist mehr als geglückt. Mit 13 Siegen, 16 zweiten und 8 dritten Plätzen kehrten die Sportler vom Wassersportverein vom Main zurück. Und wichtig für die Zukunft ist, dass die Siege und Podestplätze in allen Klassen eingefahren wurden. Von den Schülern bis zur Leistungsklasse ist der WSV top besetzt.

Und wichtig für einen Verein ist, dass die Schüler und Schülerinnen ihre Vorbilder im eigenen Verein haben. Und wer einmal die Leidenschaft, wie zum Beispiel der Brechenser-Brüder, von Paul Machnik oder von Lisa Forg um aus jeder Klasse mal eine Person zu nennen, gesehen und gespürt hat. Der weiß wie das die Jüngsten inspiriert.

Bei den Schülern gehen die Talentfördererschüler und die Vereinsschüler gemeinsam an den Start. Sie sind zu einer Gemeinschaft zusammen gewachsen und bringen entsprechend Leistung. Und den Trainern macht es Spaß zu sehen, wie sie sich puschen. Bei den Mannschaftsbooten stimmt es noch nicht ganz, da wird in den nächsten Wochen noch daran gearbeitet. Damit auch die Vierer ins Laufen kommen. Bei den Zweiern sieht es schon besser aus und die Einerleistungen sind gut.

Die Medaillengewinner bei den B-Schülern waren: Philipp Reiber, Justin Brechenser, Janek Soballa, Simon Specht, Dominic Brechenser, Heiko Graef, Lukas Schühle

Bei den B-Schülerinnen waren Sarah Bauer und Lija Suppes mehrmals auf dem PodestGanz stark sind bei den Junioren Marco Brechenser und Janina Stefan. Stehen sie am Start kann man fast immer in der Liste der Platzierungen bei Platz 1 einen Strich machen. Dazu holen sie mit ihren jeweiligen Partnern in dem Mannschaftbooten weitere Medaillen.

Junioren: Marco Brechenser, Marvin Dieterich

Juniorinnen: Janina Stefan, Kira Al-Saadi und Lea Kiebel

Auch eine Bank sind die A-Schülerinnen. Mit Lisa Forg mischt eine 13 jährige Sportlerin in der Klasse die bis 14 geht mit. Mehrere Siege und Platzierungen erreichte sie alleine oder mit ihrer Zweierpartnerin Patricia Herrmann.

Die Medaillengewinner bei den A-Schülerinnen waren: Lisa Forg, Patricia Herrmann, Lea Custodis und Julia Nonato-Reichert

Bei der männlichen Jugend ist Paul Machnik das Maß in Süddeutschland. Allein in Kleinheubach reichte es zu fünf Siegen und mehrere Medaillenplätzen, auch bei den Junioren war er erfolgreich.

Nadine Karb und Lisa Weidner starten in der weiblichen Jugend: Auch sie trugen zur guten Gesamtbilanz mit Podestplätzen bei.

Die Leistungsklasse ist schon seit Jahren eine Stärke der Lampertheimer. Diesmal waren Jan Brechenser und Björn Barthel am Start. In den Vierern fuhren die Junioren noch mit. Es reichte für das Team zu mehreren ersten Plätzen und weitere Podestplätze.

Die Gesamtbilanz der 25 Sportler vom Wassersportverein war wieder einmal beeindruckend. Die süddeutsche Meisterschaft kann kommen.



## Teilzeitinternat Kanurennsport Lampertheim

### Die Kanuakademie

Seit 15.08.2014 hat sich in den Räumen des Wassersportvereins für viele unbemerkt die Kanuakademie eingemietet. Einige halten den Namen „Akademie“ für überzogen. Schaut man aber genau hin, ist das was geboten wird schon bemerkenswert. 2 Betreuer wechseln sich mit der täglichen Betreuung ab, vier Hausaufgaben – Couches teilen sich ihre Aufgaben. Von den fünf Trainern sind immer zwei bei den Trainingseinheiten dabei. Einer kümmert sich um die Regattateilnehmer und einer um die Anfänger. Kommen Vereinsschüler oder TFG- Schüler, werden diese in das Training integriert. Woher auf einmal die vielen Trainer und Betreuer, fragt man sich nun. Ganz einfach, es wird eine Aufwandsentschädigung bezahlt. Die Kosten tragen verschiedene öffentliche Träger und natürlich die Eltern.



Wie am 13.10.14 in der Welt zu lesen war „Was ist Deutschland sein Leistungssport wert?“ (Artikel siehe Seite 21-23) sind neue Strukturen gefragt und in Arbeit. Doch wohin führt der Weg? Sind wir Vorreiter einer neuen Struktur? Ich meine ja. Doch damit ist es nicht getan, Barrieren zwischen Vereinen müssen fallen, zwischen Landesverbänden und sogar zwischen Sportarten. Und das ist verdammt schwer.

Auch in unserem Verein gibt es, wie es üblich ist, Befürworter und Gegner. Das ist ja auch gut so. Aber wir alle wollen, dass der Kanusport bei uns weiter voran geht. Und wo wären wir ohne Talentaufbaugruppen, Talentfördergruppen und dem Teilzeitinternat. Zur Zeit trainieren Achim Straub, Jan Brechenser, Bernd Brechenser, Dieter Brechenser und Dimitri Isaak in all diesen Gruppen 52 Kinder. 18 Kinder sind schon im Boot, 10 kommen ab Ostern noch dazu. Und das nur, weil wir den Eltern Angebote machen und Hilfestellungen geben, damit Familie und Beruf vereinbart werden können.



**Aufnahmeantrag  
Teilzeitinternat Kanurennsport (TZIK) in Lampertheim**

Name:	Vorname:
Strasse:	PLZ/Wohngem.
Beruf:	Geburtsdatum:
Telefon:	Email:
Mobil:	
Schule:	

**Vertragserklärungen:**

1. Ihr Kind ist sportlich gesegnet.
2. Betreuungszeiten ab 11:30 bis 16:30 Uhr von Montag bis Freitag nach den Ferien.
3. Höchstens 10 Minuten Entfernung zwischen Wohnort und Obers für den Nachmittag.
4. Tägliche Hausaufgabenbearbeitung durch ausgebildete Hausaufgabekontrolle.
5. Die Kosten betragen 150€ im Monat.
6. Der Elternteil verzichtet auf eine Überweisung zum 3. eines jeweiligen Monats auf das Konto der Kanuakademie e.V. zu überweisen.
7. Ein Vertrag besteht aus 3 Monaten.
8. Die Richtlinien des TZIK werden akzeptiert.

Lampertheim, \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Kontaktkanal Kanuakademie e.V.:**

Rambergstrasse 120a 65184 Wiesbaden  
BLZ: DE41 500 1200 0009 4292 47  
BIC: GENODES1RBU

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:

<http://www.teilzeitinternat-kanurennsport-lampertheim.de/>

Bernd Brechenser

## Delta Kids 2014

Bereits zum wiederholten Male führte der WSV Lampertheim vom 28. Juli bis 8. August seine Ferienbetreuung im Rahmen der Delta-Kids durch. Nahezu 100 Kinder wurden jeweils von Montag bis Freitag betreut. Auf dem Programm standen verschiedene sportliche Aktivitäten

zu Land und zu Wasser, aber auch Bühnentänze und Spiele, eine Übernachtung im Zelt und ein Grillabend. Für ein warmes Mittagessen, Obst und Getränke hatten Organisationsleiter Bernd Brechenser und seine Helfer natürlich auch gesorgt!



Vielen DANK an ganze Team  
Rainer Vetter

## Sponsoren des WSV Lampertheim

An der Stelle möchten wir uns recht herzlich bei den unten aufgeführten Sponsoren bedanken für deren stetige finanzielle Unterstützungen, auf die wir angewiesen sind. Damit können wir die großen Kostenaufwendungen für den Kanurennsport im Bereich der Nachwuchsförderung, des Breitensports und des Leistungssports auch wirklich finanziieren. Nicht zu vergessen sind an dieser Stelle die zeitlichen und finanziellen Beiträge der zahlreichen Sportlereltern, die einen beachtlichen Teil der notwendigen Kosten für Material und Trainingslager tragen.

Die Sponsoren und Förderer:





VORWEG GEHEN



Förderverein des  
WASSERSPORTVEREIN  
LAMPERTHEIM 1929 e.V.



# Runde Geburtstage 2015



## Januar

Hannelore Kretzler	04.01.2015	75
Martin Wegerle	07.01.2015	75
Karola Christina Anacker	08.01.2015	50
Heinrich Littig	21.01.2015	75

## Februar

Wolfgang Redig	16.02.2015	60
Klaus Elsner	26.02.2015	50

## März

Kurt Weiser	05.03.2015	65
Sabine Kreher	20.03.2015	50
Hans Volk	21.03.2015	70
Marianne Uhlmann	22.03.2015	65
Gabi Heiselbetz	23.03.2015	60
Hannelore Hamm	25.03.2015	75
Anette Spitzer	25.03.2015	50
Wolfgang Geier	29.03.2015	60



## April

Anni Meinen	02.04.2015	70
Sonja Altenbach	06.04.2015	50
Claudia Forg	13.04.2015	50
Thomas Gabler	18.04.2015	50
Karl Wunder	23.04.2015	75



## Mai

Karl Heinz Weyand	09.05.2015	80
Christel Jakob	12.05.2015	70
Hans Redig	12.05.2015	85
Volker Altenbach	21.05.2015	50
Jürgen Lortz	28.05.2015	50



## *Juni*

Heiko Kiebel	08.06.2015	60
Wilhelm Jakob	12.06.2015	80



## *Juli*

Bernd Volk	10.07.2015	50
Christa Müller	18.07.2015	65
Angela Brechenser	27.07.2015	50

## *August*

Karl-Hans Kern	22.08.2015	60
Klaus Heiler	29.08.2015	50



## *September*

Ludwig Boxheimer	09.09.2015	80
Hans Mittelstädtner	24.09.2015	70

## *Oktober*

Werner Schaller	03.10.2015	90
Stefan Sand	13.10.2015	50
Guido Morino	16.10.2015	80



## *Dezember*

Dorothea Föbel	04.12.2015	65
Matthias Weber	05.12.2015	50

*Wir wünschen allen Geburtstagskinder viel  
Glück und Gesundheit*

## Bilder von Langenprozelten



**Besuch doch mal die Internetseite vom WSV! Hier findest Du viele tolle Berichte und Bilder:**

<http://www.wsv-lampertheim.de/>

## Frohe Festtage



# IMPRESSUM



## Mitgliederinfo

Die Mitgliederinfo erscheint halbjährlich. Sonderausgaben werden nach Bedarf aufgelegt. Beiträge für die Mitgliederzeitung können jederzeit eingereicht werden. Wir freuen uns darauf.

Ihre Redaktion:

Herausgeber:

Wassersportverein 1929 e. V.

Stefan Sand

Tel.: 06206-57928

Email: [mitgliederinfo@wsv-lampertheim.de](mailto:mitgliederinfo@wsv-lampertheim.de)

### Hinweis:

diese Ausgabe der Mitgliederinfo kann unter „Mitgliederinfo“ auf der WSV - Homepage abgerufen werden.

[WWW.WSV-Lampertheim.de](http://WWW.WSV-Lampertheim.de)

Adressaufkleber: